

Getrennt

Text und Musik: Jürgen Ceynowa und Volker Viehoff

Getrennt nun was doch nie vereint
Allein nun weiß doch nicht mit wem
Gemeinsam ist selten, was es zu sein scheint
Zusammen heißt doch oft nur zu bequem

Meine Angst kämpft mit dem Schmerz
Um die Herrschaft über Geist und Herz
Zu blind für die Nacht
Zu taub für den Tag
Nehm mich nur noch in Acht
Dass ich gar nichts mehr wag
Warum musste es so weit kommen
So viel Zeit so sinnlos verronnen
Nicht mehr die Frage nach Grund und Schuld
Was jetzt noch zählt ist einzig Geduld

Zu spät um zu laufen
Und zu früh um zu warten
Was ich brauch kann ich nicht kaufen
Keine Tickets keine Eintrittskarten
Liebe braucht Nähe und Distanz
Nur wer das kapiert hat der lebt voll und ganz